

UPM Plattling

VERANTWORTUNG FÜR UMWELT UND GESELLSCHAFT Bericht 2021



UPM Plattling

UPM Plattling liegt nördlich von Plattling, einer Kleinstadt am Fuße des Bayerischen Waldes, im Mündungsgebiet der Isar in die Donau. Mit 480 Mitarbeitenden produziert UPM Plattling heute auf zwei Papiermaschinen jährlich bis zu 615.000 Tonnen ungestrichene (SC) und gestrichene (LWC) Rollen- und Formatdruckpapiere für Zeitschriften, Zeitungsbeilagen, Werbeprospekte sowie Verkaufs- und Versandkataloge.

Zur Organisationseinheit UPM Plattling gehören die zwei Produktionslinien der Rhein Papier GmbH in Plattling. Gegründet wurde der Standort als MD Papier 1982 mit der Papiermaschine 10 (PM10) auf der „grünen Wiese“. Im Jahr 1988 folgte die PM11 und im Dezember 2007 ging die PM1 der Rhein Papier in Betrieb. Die PM10 wurde im Juli 2019 stillgelegt.

Für die Papierproduktion werden Holzschliff, der vorwiegend aus Durchforstungs- und Windbruchholz aus der Umgebung hergestellt wird, Altpapier, Zellstoff und natürliche Pigmente eingesetzt. Die verarbeiteten Frischfaserrohstoffe stammen grundsätzlich aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung. Das für den Produktionsprozess benötigte Wasser wird zu über 99,9 % der Isar und nur zu einem sehr geringen Anteil einem eigenen Brunnen entnommen. Das Prozessabwasser wird in der betriebseigenen Kläranlage gereinigt und in die Isar zurückgeführt.

Der komplette Prozessdampf und ein Großteil der benötigten Elektrizität werden im werksnahen Kraft-Wärme-gekoppelten Kraftwerk mit Erdgas erzeugt. Die restliche erforderliche Strommenge wird aus dem öffentlichen Netz bezogen.



Produktionskapazität	615.000 t/a grafisches Papier
Mitarbeiter	480
Produkte	Magazinpapier (SC und LWC) UPM Max UPM Ultra UPM Sol UPM Cat UPM Cote UPM Nova UPM Smart UPM Star
Nebenprodukte	Rinde, Bruch- und Kappholz
Zertifizierungen	EMAS – EU Eco-Management and Audit Scheme ISO 14001 – Umweltmanagementsystem ISO 9001 – Qualitätsmanagementsystem ISO 50001 – Energiemanagementsystem ISO 45001 – Arbeitsschutzmanagementsystem PEFC Chain-of-Custody – Programme for the Endorsement of Forest Certification FSC® Chain-of-Custody – Forest Stewardship Council® Alle Zertifikate sind im UPM Certificate Finder einsehbar (verfügbar unter www.upmpaper.com/umwelt)
Umweltzeichen	EU-Umweltzeichen (EU-Blume)



UPM Plattling „Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft, Bericht 2021“ ist ein ergänzender Bericht zur gemeinsamen Umwelterklärung der Papier- und Zellstoffwerke von UPM (verfügbar unter www.upm.com). Er enthält werkspezifische Daten und Trends zu Umwelt und Gesellschaft für das vergangene Jahr. Der ergänzende Bericht und die gemeinsame Umwelterklärung bilden zusammen die Umwelterklärung gemäß EMAS. Die nächste gemeinsame Umwelterklärung sowie dieser Bericht erscheinen im Jahr 2023.

UPM liefert erneuerbare und verantwortungsvolle Lösungen sowie Innovationen für eine Zukunft ohne fossile Rohstoffe. Unser Konzern besteht aus sechs Geschäftsbereichen: UPM Fibres, UPM Energy, UPM Raflatoc, UPM Specialty Papers, UPM Communication Papers und UPM Plywood. Als Branchenführer im Bereich Nachhaltigkeit schließen wir uns dem 1,5 Grad-Ziel der Vereinten Nationen an, um durch wissenschaftlich fundierte Maßnahmen den Klimawandel abzumildern. Wir beschäftigen weltweit etwa 17.000 Mitarbeitende und unsere Umsatzerlöse liegen bei etwa 9,8 Mrd. Euro pro Jahr. Die Aktien von UPM werden an der Wertpapierbörse Nasdaq Helsinki Ltd notiert. UPM Biofore – Beyond fossils. www.upm.de



Weitere Informationen zur FSC-Zertifizierung unter fsc.org



Weitere Informationen zur PEFC-Zertifizierung unter pefc.org



EU Ecolabel : FI/011/001

Rückblick 2021

Umweltschutz ist bei UPM Plattling ein integraler Bestandteil aller Prozesse am Standort. Bereits seit dem Jahr 2000 legt UPM Plattling jährlich eine Umwelterklärung als Ergebnis einer erfolgreichen Zertifizierung nach ISO 14001 und EU-Öko-Audit (EMAS) vor. Als Teil des finnischen UPM Konzerns wollen wir unseren Kunden, Zulieferern, Mitarbeitern und der Öffentlichkeit zeigen, dass verantwortungsvoller Umweltschutz einen hohen Stellenwert im Produktionsprozess einnimmt. Die fortlaufende Senkung des Bedarfs an Energie und Wasser, Abfallvermeidung sowie der Einsatz umweltverträglicher Hilfsstoffe stehen im Mittelpunkt des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses. Wir setzen uns jährlich neue anspruchsvolle Ziele im Bereich Umweltschutz.

Das Jahr 2021 war abermals geprägt durch die Pandemie und deren Auswirkungen auf die weltweiten Lieferketten sowie Preissteigerungen bei Rohstoffen und Energie.

Die Auswirkungen auf den Gesundheitsschutz unser Mitarbeitenden sowie die Aufrechterhaltung unseres Geschäftsbetriebes am Standort Plattling konnte wie im Vorjahr gut bewältigt werden. Die konsequent angewendeten Schutzmaßnahmen haben im gesamten Jahr das Infektionsrisiko mit dem Covid-Virus minimiert und sichere Arbeitsbedingungen am Standort geschaffen. Die sehr geringe Anzahl an infizierten Mitarbeitenden im Jahr 2021 sind ebenfalls Beleg für unsere erfolgreiche Tätigkeit im Arbeits- und Gesundheitsschutz. Die Umwelleistung entwickelte sich weiterhin stabil zum Vorjahr. Trotzdem kam es im Berichtsjahr im Bereich der Abwasserreinigungsanlage zu Abweichungen. Durchgeführte und geplante weitere prozesstechnische Optimierungen im Produktionskreislauf sollen auch in diesem Bereich zu einer kontinuierlichen Verbesserung der Situation am Standort beitragen.

UPM Clean Run Initiative

Mit der konzernweiten Kampagne „Clean Run“ wird das Ziel verfolgt, eine umweltschonende Produktion ohne umweltrelevante Zwischenfälle zu gewährleisten. Die Werke werden bezüglich ihrer Umwelleistung auditiert und in ihrer Weiterentwicklung durch den Konzern unterstützt. Die Luftemissionsgrenzwerte aus den BImSch-Genehmigungen der Energieerzeugungsanlagen wurden eingehalten. Die in der wasserrechtlichen Genehmigung vorgegebenen Einleitgrenzwerte wurden im Laufe des Jahres zweimal nicht eingehalten. Kleinere technische Störungen in der Kläranlage bei einer gleichzeitigen hohen Belastung führten in beiden Fällen zu einer Überschreitung des BSB₅-Über-

wachungswertes. Die Anforderungen der 42. BImSchV zum ordnungsgemäßen Betrieb von Verdunstungskühltürmen werden weiterhin umgesetzt. Es findet eine kontinuierliche Überwachung und Konditionierung der Kühlkreisläufe statt. Dennoch gab es einzelne Überschreitungen an der Verdunstungskühlanlage der Vakuumanlage PM 11. Durch Reinigungen, Desinfizierungen und Modifizierungen der Biozid Konditionierung, sowie technischer Optimierung unzureichend arbeitender Abscheideranlagen hat sich die Situation im Laufe des Jahres weiter verbessert.

Rechtliche Vorgaben und Compliance

UPM Plattling wird durch einen externen Dienstleister über die relevanten Gesetzesänderungen oder -neuerungen informiert. Dies geschieht über einen monatlich versendeten Newsletter, welcher durch Rundschreiben von verschiedenen Industrieverbänden ergänzt wird. Das Rechtskataster mit allen für den Standort zutreffenden Rechtsvorschriften wird auf einer Internet-Plattform gepflegt. Für den

Standort gab es 2021 keine größeren umweltrelevanten Auswirkungen durch geänderte Gesetzgebung. Neben zwei geringfügigen Grenzwertverletzungen im Abwasserbereich wurden alle bindenden Verpflichtungen eingehalten.

Äußerungen interessierter Kreise

Es gab im Juni eine anonyme Lärmbeschwerde. Bei einer sofortigen Kontrolle des Werksgeländes konnte keine Lärmquelle identifiziert werden. Aufgrund der Anonymität konnte kein weiterer Kontakt zum Beschwerdeführer zur Klärung des Sachverhaltes hergestellt werden. Es gab mit Schwerpunkt im Mai/Juni sowie Oktober und Dezember zahlreiche Hinweise auf unangenehme Geruchsentwicklung von einem direkt an der Abwasserreinigung gelegenen Nachbarn. Als Quelle wurde die Vorklärung der Abwasserreinigungsanlage einer Papiermaschinen-Linie identifiziert. Das Abwasser der Papiermaschine zeigt vor allem bei Abstellvorgängen eine erkennbare Geruchsentwicklung, hervorgerufen durch anoxisch/anaerobe Vorgänge.




Sebastian Loewenberg,
General Manager


Wolfgang Haase,
Manager Environment

- ▶ Die Werkentwicklung hat ein Projekt zur Vermeidung von geruchsbildendem Milieu im Wasserkreislauf der Papiermaschine und der Vorklärung gestartet.

Neben dem Monitoring von austretenden Gasen zusammen mit weiteren chemisch/physikalischen Analysen wurden auch verschiedene Maßnahmen zur Verminderung der mikrobiologischen Aktivitäten getestet.

Umweltleistung

Das gesetzte Energieeinsparziel konnte mit 44,5 GW weit übertroffen werden. Das ist vor allem dem fortgeführten Einsatz energiearmer Schleiftechnologie und der Dampfeinsparung in der Trockenpartie der Papiermaschine zu verdanken.

Der spezifische CSB-Anfall im Abwasser der Fabrik wurde um 25 % gesenkt. Grund hierfür ist eine qualitätsoptimierte Peroxidbleiche und gute Effizienz der Abwasserreinigungsanlage.

Die Zahl der umweltrelevanten Beobachtungen aus der Belegschaft konnte um 86 % erhöht werden. Dadurch gab es zahlreiche Hinweise zur Vermeidung von Umweltbelastungen und Verbesserung der Umweltleistung.

Durch die Fertigstellung der Transferleitung Mitte des Jahres wurde das Wasser- und Rohstoffsystem der beiden Papiermaschinen verbunden. Dadurch ist es möglich geworden, Stoffverluste zu reduzieren und den Frischwasserverbrauch weiter zu senken. Erste Erfolge sind bereits zu verzeichnen.

UPM Plattling

Unser Beitrag zur Erreichung der UN-Nachhaltigkeitsziele



Energie

28.221 MWh

Fernwärme aus überschüssiger Abwärme wurden an eine benachbarte Molkerei und einen Spargelbauern zur Verfrüfung der Ernte abgegeben

es konnten ca.

44.489 MWh

Energie in 2021 eingespart werden



Gesundheit

Es wurden den Mitarbeitern im Herbst

ca. **2.600**

Äpfel, Bananen, Birnen und Orangen kostenlos als „Vitaminspritze“ angeboten



Altpapier

ca. **11 Milliarden**

abgewaschene Flaschenetiketten wurden 2021 zu hochqualitativem Fasermaterial recycelt



Arbeits-sicherheit

um

66,6 %

ist die Zahl der Unfälle mit Ausfallzeit gegenüber dem Vorjahr gesunken

Im Jahre 2021 wurden von den Mitarbeitern

1.503

arbeits- und umwelt-sicherheitsrelevante Beobachtungen registriert



Rohstoffe

Der Anteil an zertifizierten Fasern zur Papierproduktion lag bei

76 %

im Jahr 2021



Abfall

Der gesamte Produktionsabfall der Plattlinger Papierfabrik wird zu

100 %

stofflich recycelt oder energetisch verwertet

Die Menge an gefährlichen Abfällen konnte um

57 %

gegenüber dem Vorjahr gesenkt werden

Die Stoffverluste der Fabrik konnten um

30 %

gegenüber dem Vorjahr gesenkt werden



Gemeinwesen

Von der Förderung durch UPM profitieren

129

aktive Mitglieder des Sportvereins (ehemalige Betriebssportgemeinschaft)



Wasser

Spezifische Fracht im gereinigten Abwasser

CSB um

25 %

reduziert im Zeitraum 2013–2021

Die Hauptquelle von Luftemissionen in den Papierfabriken ist die Energieerzeugung. Durch die fortlaufend verbesserte Energie-Effizienz der Produktionsanlagen und die ausschließliche Nutzung von Erdgas als Brennstoff konnten die Emissionen über die Jahre hinweg auf einem akzeptablen Niveau gehalten werden.

Bereits im April 2010 wurde das Gas- und Dampfturbinenkraftwerk in Betrieb genommen. Es ersetzte die vorhandenen acht Gaskessel zur Dampferzeugung, von denen sechs nun als Notfallreserve bei Ausfall des Kraftwerkes dienen. Die Kessel konnten im Berichtsjahr ohne Zwischenfälle betrieben werden. Aufgrund

der Kraft-Wärme-Kopplung besitzt das Kraftwerk eine, auf Primärenergieeinsatz bezogen, deutlich höhere Effizienz (bis zu 85 %) als die bisher vorhandenen Dampferzeugungsanlagen. Durch Umsetzung verschiedener Energie-Effizienzprojekte konnten sich 2021 alle energetischen Kennzahlen mit Ausnahme des spezifischen Stromverbrauchs der PM 11 gegenüber dem Jahr 2020 verbessern.

Als Bezugsjahr zur Bewertung der energetischen Leistung wird das Jahr 2020 neu festgelegt. Im Jahr 2019 wurde die PM 10 stillgelegt, was einen deutlichen Einfluß auf die umweltrelevanten Kennzahlen des Werkes hatte. Für die Betrachtung des Entwicklungstrends

wird weiterhin das Ausgangsjahr 2013 verwendet.

Die spezifischen Emissionsfrachten der Energieerzeugungsanlagen lagen 2021 bei den aus dem Gasverbrauch berechneten Werten für CO₂, SO₂ und dem gemessenen CO leicht über dem Niveau des Vorjahres. Grund hierfür ist, dass die Gasturbine im Betriebsjahr häufiger im Teillastbetrieb gefahren und die eher CO-arme Zusatzfeuerung auf ein Minimum reduziert wurde. Vorrangiger Gasturbinenbetrieb verursacht dagegen einen geringeren NO_x Ausstoß.

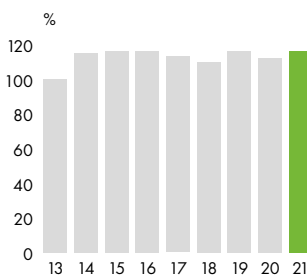
EMISSIONEN KRAFTWERK

	Grenzwert (mg/Nm ³)	Mittelwert der Messungen (mg/Nm ³)								
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
CO	100	7,2	3,6	2,9	3,1	7,1	6,6	6,5	2,6	2,8
NO _x	50 (gleitend entsprechend Zusatzfeuerung)	24,8	23,2	27,8	31,3	44,4	40,4	28,7	25,0	24,0

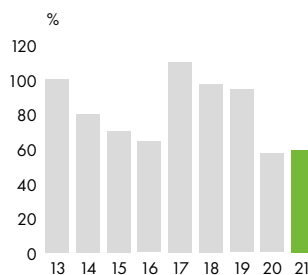
EMISSIONEN DAMPFKESSEL

	Grenzwert (mg/Nm ³)	Mittelwert der Messungen (mg/Nm ³)								
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
CO	50	2,5	2,7	4,3	4,3	4,8	3,4	2,7	1,6	1,1
NO _x	100	77,6	71,6	71,6	72,4	75,5	84,7	78,6	78,2	79,7

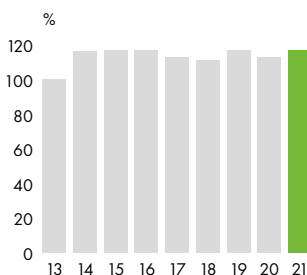
Kohlendioxid (fossil), CO₂



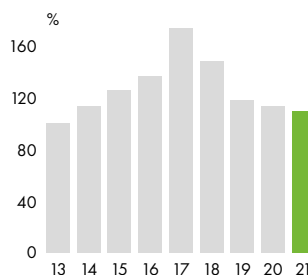
Kohlenmonoxid, CO



Schwefeldioxid, SO₂



Stickoxid, NO_x



Alle Abbildungen spezifischer Ausstoß pro MWh am Standort erzeugte Energie, bezogen auf 2013

Abfall

Ganz im Sinne der Kreislaufwirtschaft wird der größte Teil der Produktionsrückstände im regionalen Umkreis wiederverwertet. Gefährliche Abfälle werden ausschließlich an qualifizierte Entsorgungsbetriebe abgegeben und entsprechend der gesetzlichen Vorgaben verwertet oder beseitigt. Die spezifische gesamte Reststoffmenge inklusive Nebenprodukte lag 2021 auf Vorjahresniveau. Bei den spezifischen Faserreststoffmengen kam es zu einem Rückgang um fast 80 %. Grund hierfür ist die in 2021 in Betrieb genommene Verbindungsleitung zwischen PM 1 und PM 11, die zur Vermeidung von Stoffverlusten Richtung Abwasserreinigungsanlage beigetragen hat. Die Reststoffe aus der Altpapieraufbereitung sind um etwa 10 % gestiegen, da sich der generelle Altpapiermangel verschlechternd auf die Qualität der verfügbaren Sorten und damit auf die Verlustrate negativ ausgewirkt hat.

Bei den gefährlichen Abfällen konnte eine Reduzierung von 57 % erzielt werden. Die Verwertungsquote bezüglich aller Reststoffe lag 2021 mit 99,98 % auf dem seit Jahren anhaltenden sehr hohen Niveau. Es wurde kein Prozessabfall auf Deponien verbraucht.

Wasser



Das benötigte Prozesswasser hat UPM Plattling zu einem Anteil von 99,9 % der Isar entnommen. Die restlichen 0,1 % zur Abdeckung kurzzeitiger Bedarfs-spitzen wurden aus einem werkseigenen Brunnen gefördert. In einer modernen Prozesswasseraufbereitungsanlage wird das Isarwasser von gelösten und partikulären Verunreinigungen befreit und die Wasserhärte über Kationenaustauscher auf ein niedrigeres Niveau gesenkt.

Das Prozesswasser wird zunächst als Kühlwasser und dann für den Produktionsprozess genutzt. Der spezifische Abwasseranfall lag um etwa 3 % unter Vorjahresniveau. Die in 2021 in Betrieb genommene Transferleitung läßt nun einen Stoff- und Wasseraustausch zwischen den beiden Papiermaschinen zu, der vor allem den hohen spezifischen Frischwasserverbrauch der LWC Linie positiv beeinflussen wird.

Die betriebseigene Kläranlage ist das ganze Jahr bis auf vereinzelte Vorfälle

stabil gelaufen. Es gab nach zwei Betriebsjahren ohne Grenzwertverletzungen zwei Überschreitungen und eine Beinahe-Überschreitung beim Parameter BSB_5 . Grund hierfür waren hohe Füllstoffgehalte in den biologischen Stufen, Ausfall von Belüftungsaggregaten, hohe Belastungsspitzen und mangelnde Nährstoffversorgung. Der mit fünf Tagen Zeitversatz gemessene BSB_5 zeigt oft höhere Werte, während der aktuell gemessene CSB/TOC deutlich unterhalb des Grenzwertes liegt. Hier ist das Risiko zu erkennen, dass es bei schwierigen Betriebssituationen zu Grenzwertverletzungen kommen kann. Als Maßnahme wurde die Nährstoffdosierung mit einer verbesserten Regelung ausgerüstet, Frühwarnsysteme etabliert und die Mannschaft zur Bewältigung von Betriebsstörungen geschult.

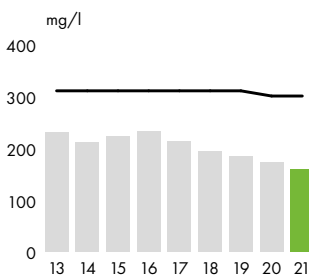
Die hohen Außentemperaturen in den Sommermonaten sorgten für Ablauf-temperaturen nahe am Grenzwert. Durch den Wegfall der Wärmefracht der

PM 10 besitzen die Kühlanlagen allerdings eine ausreichend große Kapazität.

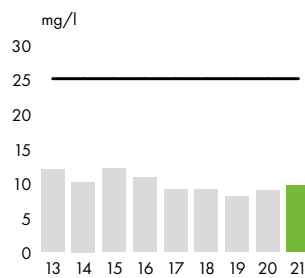
Die CSB-Konzentration und -Fracht konnten deutlich gesenkt werden. Stickstoff und Phosphor sind leicht gestiegen, was auf eine erhöhte Nährstoffzugabe zur Sicherstellung effizienter biologischer Abbauprozesse zurückzuführen ist. Die spezifische Abwassermenge konnte aufgrund der fertiggestellten wasser- und stofftechnischen Verbindung der beiden Produktionslinien gesenkt werden. Das angestrebte Niveau von 2018 konnte nicht erreicht werden, da nach Schließung der PM 10 sämtliche Nebenanlagen der LWC-Linie wie Holzplatz, Kesselhaus, Altpapier- und Streichfarbenaufbereitung weiterhin Abwasser erzeugen, welches nun aber auf eine deutlich niedrigere Produktionsmenge bezogen wird. Weitere Optimierungsprojekte zur Wassereinsparung sind geplant.

Emissionen der gemeinsamen Abwasserreinigungsanlage

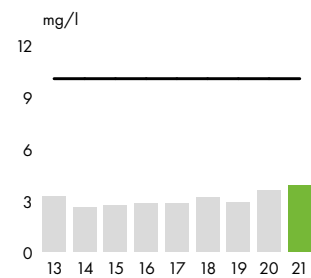
Chemischer Sauerstoffbedarf, CSB



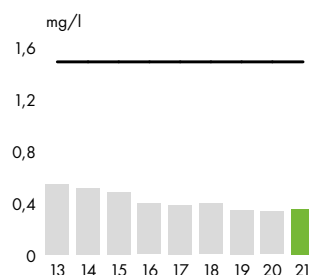
Biologischer Sauerstoffbedarf, BSB_5



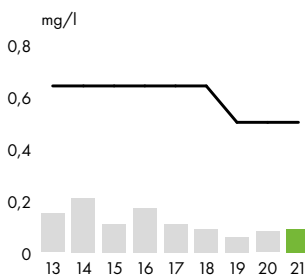
Stickstoff (anorganisch), N



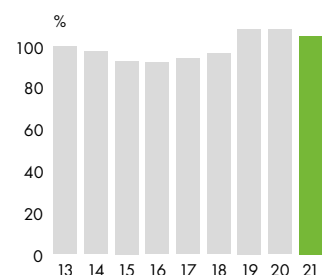
Phosphor, P



Adsorbierbare Organische Halogenverbindungen, AOX



Spez. Abwasser



Entwicklung der Abwassermenge pro Tonne Papier, bezogen auf 2013

— Grenzwert

Gesellschaftliche Verantwortung

Arbeitsicherheit geht vor!

Bereits seit vielen Jahren wird am Standort Plattling daran gearbeitet, die Arbeitssicherheit kontinuierlich zu verbessern. Die bereits 2012 bei UPM begonnene Arbeitssicherheitsinitiative brachte mit der Implementierung von Sicherheitsstandards über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehende Maßnahmen mit sich. Seit diesem Zeitpunkt werden Arbeitsplatzbegehungen durch Führungskräfte, gezielte Gespräche zu Arbeitssicherheitsthemen und eine Dokumentation von Sicherheitsbeobachtungen aller Mitarbeiter durchgeführt. Ziel ist es, das Bewusstsein der Mitarbeiter bezüglich unsicherer Zustände und Handlungen weiter zu verstärken und zu fördern. Ein intensiver Erfahrungsaustausch mit anderen UPM Werken zu Unfällen und Vorfällen mit hohem Risikopotential sowie werksübergreifende Arbeitssicherheitsaudits helfen, Wissen und Erkenntnisse anderer Werke zu erlangen und somit möglichen Gefährdungen bereits im Vorfeld entgegenwirken zu können.

Rückblickend ist gegenüber dem Vorjahr ein deutlicher Rückgang der Unfallzahlen im Werk zu verzeichnen. Die Anzahl an Unfällen mit Ausfallzeit hat sich von 3 auf 1 verbessert. Es handelte es sich um einen leichten Unfall. Wir sind so unserem Ziel „0 Unfälle“ ein deutliches Stück nähergekommen.

Es wird weiter intensiv daran gearbeitet, Unfälle komplett zu vermeiden und Arbeitssicherheit als wichtigste Führungsaufgabe hervorzuheben.

Gesundheitsvorsorge

Einen Großteil unseres Lebens verbringen wir am Arbeitsplatz und treffen dort auf Arbeitsbedingungen, die sich positiv oder negativ auf die Gesundheit auswirken können. Gesunde, leistungsfähige und motivierte Mitarbeiter sind eine Grundvoraussetzung für den Erfolg und die Wettbewerbsfähigkeit unserer Werke. Deshalb wollen wir gesundheitsfördernde Rahmenbedingungen für unsere Mitarbeiter schaffen, ihr Gesundheitsbewusstsein vergrößern und damit auch die Zufriedenheit und Leistungsbeurteilung stärken und erhalten.

Hierzu gibt es ein Betriebliches Gesundheitsmanagement mit zahlreichen Angeboten:

- Regelmäßige Aktionen zu gesundem

Essen in Form von vitaminreicher und leichter Kost wurden in der betriebs-eigenen Kantine durchgeführt

- Weiterbildung der Betriebsanwiter und Erste-Hilfe-Kurse für alle Mitarbeiter

Außerdem rückt zunehmend die Vorsorge und Gesundheitsförderung in den Blickpunkt. UPM Plattling bietet seinen Mitarbeitern verschiedene Präventionsuntersuchungen, wie z. B. zur Darmkrebsfrüherkennung an. Im Rahmen der Sicherheitstage wurden Blutdruck- und Diabetesmessungen durch die Betriebsanwiter angeboten.

Im September fanden die Sicherheitstage mit umfangreichem Informations- und Mitmachprogramm mit den folgenden Themenschwerpunkten im Werk statt:

- Toter Winkel von Logistikfahrzeugen (Radlader, Stapler) mit Pappfiguren
- Informationen und Visualisierung von Bremswegen verschiedener Fahrzeuge
- Informationen zum AS-Trainer (E-Learning)
- Vorstellung der 5S-Methode, die auf der Basis „schlanker“, ordentlicher und sauberer Arbeitsplätze für reibungslose Arbeitsabläufe sorgt, da sich an ihnen nur diejenigen Arbeitsmittel und Materialien befinden, die tatsächlich für die Aufgabenstellung benötigt werden
- Präsentation des Feuerwehrfahrzeuges und Umgang mit Feuerlöscher durch Betriebsfeuerwehr
- Vorstellung von PSA und Verkauf von ASI-Artikeln für privaten Gebrauch

Regionales Engagement

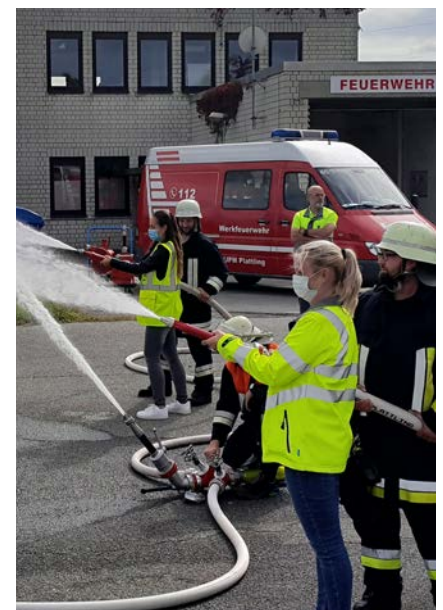
Ein gut funktionierender Dialog mit Interessengruppen ist für UPM ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Wir sind bestrebt, die Vitalität der Gemeinden in der Umgebung unserer Standorte durch aktive Zusammenarbeit und offenen Dialog mit verschiedenen Interessengruppen sowie durch Sponsoring und freiwilliges Engagement unserer Mitarbeiter zu fördern.

Unsere Geschäftstätigkeit hat vielschichtige Auswirkungen auf unser regionales Umfeld und das Gemeinwesen. Es ist wichtig für unseren geschäftlichen Erfolg, dass wir diese Auswirkungen kennen. An vielen Standorten sind wir ein maßgeblicher Arbeitgeber, Steuerzahler und Partner für die Unternehmer vor Ort und tragen wesentlich zur Entwicklung der örtlichen Wirtschaft bei. Wir ergreifen vor-

beugende Maßnahmen, um mögliche negative Auswirkungen auf die Umwelt und das Gemeinwesen in den umliegenden Gemeinden Umfeld abzumildern oder zu beheben.

UPM Plattling fördert finanziell den selbständigen Sportverein MDSC (die ehemalige Betriebssportgemeinschaft). Für Kinder von Mitarbeitern bis zum Alter von 10 Jahren wird beispielsweise jedes Jahr eine Nikolausfeier mit Geschenken und kulturellem Rahmenprogramm vom MDSC organisiert.

Eine nachhaltige von Innovationen geprägte Zukunft gestalten wir, indem wir Anliegen fördern, die uns am Herzen liegen. Schwerpunkte des UPM Biofore



Löschübung während der Sicherheitstage 2021



Share and Care Programms sind insbesondere Lesen und Lernen, verantwortungsvolle Wassernutzung und die Förderung von Bio-Innovationen.

Die Unterstützung durch das Biofore Share and Care Programm kann drei Formen annehmen: Sponsoring, Spenden und freiwilliges Engagement. Beispiele sind die finanzielle Unterstützung gemeindlicher Projekte, Produkt- oder Materialspenden oder freiwilliges Engagement von Mitarbeitern. Die Sponsoringaktivitäten auf lokaler Ebene beziehen sich auf ausgewählte Projekte

und zielen auf ein langfristiges Engagement in den Gemeinden im Umfeld unserer Standorte ab.

Zusammenarbeit mit Schulen und Ausbildung

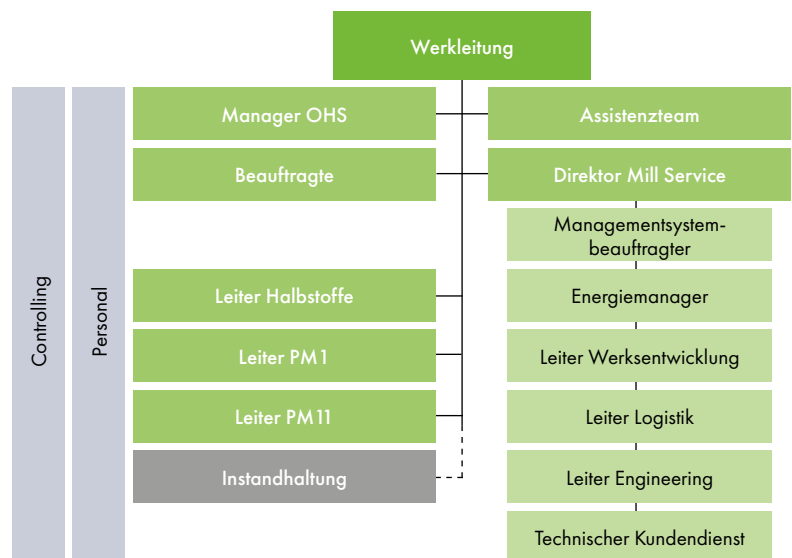
Am Standort Plattling werden aktuell folgende Ausbildungsberufe angeboten:

- Papiertechnologe/-in
- Maschinen- und Anlagenführer/-in
- Fachkraft für Lagerlogistik
- Elektroniker/-in für Betriebstechnik
- Elektroniker/-in für Automatisierungstechnik
- Industriemechaniker/-in

Das Werk wird regelmäßig im Rahmen von Exkursionen von weiterführenden Schulen, Hochschulen und Universitäten besucht. Absolventen werden auf Fach-Symposien oder Veranstaltungen des Papierverbandes angesprochen und informiert. UPM bietet in Plattling die Möglichkeit für Ferienarbeiter, Praktikanten, Trainees, Verfasser von Studien-, Bachelor- oder Masterarbeiten in die Welt der Papierherstellung einzusteigen. Ziel ist es, über den Aufbau und Weiterentwicklung von Netzwerken eine nachhaltige Verbindung zwischen Schule und Wirtschaft herzustellen.

Aufbau- und Notfallorganisation

Für alle umweltrelevanten Produktions- und Nebenanlagen sind Betreiber benannt worden. Gesetzlich geforderte Beauftragte beraten die Werkleitung und die einzelnen Abteilungen in den Bereichen Gewässer- und Immissionsschutz, Brandschutz, Abfall, Strahlen- und Laserschutz, interner Bahnbetrieb und Gefahrgut. Zusätzlich gibt es Beauftragte für das integrierte Managementsystem (Qualität, Umwelt, Energie und Arbeitssicherheit). Für Ereignisse wie Brand, Umweltvorfall und Arbeitsunfall sind Notfallpläne definiert. Von der Alarmierung über Sofortmaßnahmen bis hin zur Aufbereitung der Vorfälle gibt es Vorgaben, um die Auswirkungen dieser Notfälle zu minimieren und den Eintritt ähnlicher Fälle in der Zukunft zu vermeiden. Für Notfälle größeren Ausmaßes ist ein Krisenteam definiert, das weitere Maßnahmen festlegt und begleitet.



Umweltdaten

Daten zu Produktionsmengen, Rohstoff- und Energieverbrauch sowie allen spezifischen Indikatoren pro Tonne Papier werden in Form von Gesamtsummen veröffentlicht. Diese Informationen sind in der gemeinsamen Umwelterklärung der Papier- und Zellstoffwerke von UPM enthalten.

		Rhein Papier GmbH		
		2019	2020	2021
Produktionskapazität	Papier	bis zu 714.000 t (3 bzw. 2 Papiermaschinen)	bis zu 620.000 t (2 Papier- maschinen)	bis zu 615.000 t (2 Papier- maschinen)
Roh- und Hilfsstoffe	Altpapier Rundholz Zellstoff Pigmente Prozesschemikalien Betriebsstoffe	Siehe Informationen im gemeinsamen Teil der Umwelterklärung		
Energie	Fossile Brennstoffe Fremdstrom	100 % Siehe Informationen im gemeinsamen Teil der Umwelterklärung	100 %	100 %
Luftemissionen	Kohlendioxid (fossil) CO ₂ Stickoxid, NO _x Kohlenmonoxid, CO Schwefeldioxid, SO ₂ Staub	410.970 t 127,1 t 34,8 t 4,1 t 0,25 t	283.282 t 87,8 t 15,0 t 2,8 t 0,17 t	334.522 t 97,0 17,7 t 3,3 t 0,20 t
Wasserentnahme	Prozesswasser Kühlwasser	9.143.873 m ³ 0 m ³	8.262.967 m ³ 0 m ³	8.636.743 m ³ 0 m ³
Emissionen ins Wasser	Abwassermenge Chemischer Sauerstoffbedarf, CSB Gesamter Organischer Kohlenstoff, TOC Biologischer Sauerstoffbedarf, BSB ₅ Phosphor (gesamt) Stickstoff (anorg.) Gesamter gebundener Stickstoff, TNb Adsorbierbare Organische Halogenverbindungen, AOX	8.297.831 m ³ 1.537 t – 66,9 t 2,8 t 23,4 t – 0,53 t	7.344.730 m ³ 1.288 t – 65,9 t 2,3 t 25,6 t – 0,56 t	7.640.282 m ³ 1.213 t 496 t 73,1 t 2,6 t 29,0 t 33,6 t 0,68 t
Nebenprodukte und Abfall¹⁾	Insgesamt davon Nebenprodukte – Rinde und Holzreste Abfall zur Verwertung – Deinkingschlamm – Faserreste – Bioschlamm – Holz- und Rindenabfall – Altpapier-Rejekte – Schrott – Bauschutt – Sonstige Abfall zur Beseitigung GefährlichAbfälle Verwertungsquote (gesamt)	170.655 t 101.405 t 23.917 t 17.729 t 24.470 t 190 t 763 t 406 t 31 t 1.601 t 0 t 143 t 99,95 %	159.520 t 98.996 t 19.267 t 14.921 t 23.611 t 139 t 608 t 390 t 4 t 1.432 t 0 t 153 t 99,95 %	172.325 t 112.231 t 23.247 t 8.979 t 25.392 t 87 t 696 t 356 t 18 t 1.205 t 0 t 104 t 99,98 %
Werksfläche	Versiegelte Fläche Naturnahe Fläche Gesamtfläche	32,3 ha 20,0 ha 52,3 ha	32,3 ha 20,0 ha 52,3 ha	32,3 ha 20,0 ha 52,3 ha

¹⁾ Angaben inkl. Feuchte



Erreichung der Ziele 2021

Vergleichsjahr war 2020, wenn nicht anders angegeben

ZIELE	ZIEL ERREICHT?	KOMMENTAR
1. Wasser Nach Rückbau der PM10 Anpassung des spezifischen Frischwasserbedarfes der LWC-Linie auf das Niveau von 2018	Nein	Das Ziel wurde nicht erreicht. Es ist eine quantitative Neubewertung und Fortsetzung des Zieles in 2022 und Folgejahren erforderlich.
2. Wasser und Luft Einhaltung der „Clean Run“ Vorgaben (0 Abweichungen der Kat. 3–5)	Nein	Es gab zwei Grenzwertverletzungen beim BSB ₅ im Ablauf der Abwasserreinigungsanlage.
3. Rohstoffe und Chemikalien Versuche zur Substitution von Natronlauge durch Asche-Nebenprodukte	Nein	Das Ziel wurde nicht erreicht, da die dazu notwendige technische Lösung nicht umgesetzt werden konnte.
4. Reststoffe – Erhöhung des Trockengehaltes des Primär- und Bioschlammes dauerhaft um mindestens 1 %-Punkt – Senkung des spezifischen CO ₂ -Ausstoßes bei den Transportwegen der Reststoffverwertung um 4 % – Senkung der spezifischen Stoffverluste um 10 %	Nein Nein Ja	In beiden Fällen konnte der Trockengehalt wegen einer grundsätzlichen Abnahme des Fasergehaltes im Abwasser nicht ausreichend erhöht werden. Die notwendige Verkürzung von Lieferwegen und die Verringerung von LKW-Leerfahrten konnte nicht umgesetzt werden. Die Stoffverluste konnten um 30 % gesenkt werden.
4. Energie Senkung des Energieverbrauches um 15.000 MWh/a	Ja	Die Zielerreichung konnte deutlich übertroffen werden.

Aktuelle Ziele

Vergleichsjahr ist 2021, wenn nicht anders angegeben

ZIELE	TERMIN	VERANTWORTLICH
1. Wasser Senkung des spezifischen Frischwasserbedarfes der LWC-Linie auf < 20 m ³ /t Erarbeitung eines Konzeptes zur stufenweisen Umsetzung weiterer Senkungen	12/2022	Produktion
2. Wasser und Luft Einhaltung der „Clean Run“ Vorgaben (0 Abweichungen der Kat. 3–5)	12/2022	Produktion, Umweltmanagement
3. Rohstoffe und Chemikalien Reduzierung des synthetischen Binderanteils um 2 %	12/2022	Werksentwicklung
4. Reststoffe Senkung der spezifischen Stoffverluste um 10 %	12/2022	Produktion
5. Energie Senkung des Energieverbrauches um 5.000 MWh/a	12/2022	Halbstoffherzeugung, Produktion, Energieerzeugung



Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Revalidierungstätigkeiten

Die unterzeichnende EMAS-Umweltgutachterin, Astrid Günther (DE-V-0357), handelnd für die Umweltgutachterorganisation „TÜV NORD CERT Umweltgutachter GmbH“, zugelassen für den Bereich NACE Code 17.12 (Papierherstellung), bestätigt, begutachtet zu haben, ob der Standort UPM Plattling, Rhein Papier GmbH, in 94447 Plattling, Nicolausstr. 7, wie in der vorliegenden aktualisierten Umwelterklärung 2021 des genannten Standortes (Registrierungsnummer FI-000058) angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 25. November 2009 in der durch die Verordnung (EU) 2017/1505 und der Verordnung (EU) 2018/2026 der Kommission geänderten Fassung über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass:

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,

– die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung 2021 der UPM Plattling, Rhein Papier GmbH, ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der UPM Plattling, Rhein Papier GmbH, innerhalb des in der aktualisierten Umwelterklärung 2021 angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Plattling, 30.06.2022

Astrid Günther
Umweltgutachterin
DE-V-0357
TÜV NORD CERT Umweltgutachter GmbH



www.upm.de

UPM Plattling

Rhein Papier GmbH
Nicolausstraße 7
94447 Plattling
Deutschland
Tel. +49 9931 502 0

Für weitere Informationen stehen
wir gerne zur Verfügung:
Sebastian Loewenberg
General Manager
Tel. +49 9931 502 0

Wolfgang Haase
Manager Environment
Tel. +49 9931 502 505

E-Mail: info.plattling@upm.com